



► **Nr. VO/2017/05184**
öffentlich

Lübeck, 02.08.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.830 - Kurbetrieb Travemünde

Bearbeitung: Marina Köhn (E-Mail: marina.koehn@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 110)

Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2016

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
20.09.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.10.2017	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
14.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss des Kurbetriebes Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2016 wird gemäß Anlage festgestellt :

Es betragen	
die Bilanzsumme	14.011.491,31 €
die Erträge	3.587.594,58 €
die Aufwendungen	3.624.309,00 €
der Jahresverlust	-36.714,42 €
Verrechnung mit Vortrag aus 2011	36.714,42 €
Verlustausgleich der Hansestadt Lübeck	0,00 €

2. Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 36.714,42 € wird mit dem finanziellen Vortrag aus dem Jahr 2011 verrechnet.
3. Eine Grundstücksfläche mit einem Gesamtbuchwert in Höhe von 2.658,00 € wird aus dem Anlagevermögen entnommen.
4. Der zweckgebundenen Rücklage wird ein Betrag in Höhe von 7.479,00 € entnommen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: siehe Begründung

Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

 Ja
 Nein

Begründung: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist nicht erfolgt, weil kein relevantes Thema.

Die Maßnahme ist:

 neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: EigVO

Finanzielle Auswirkungen:

 Ja (Anlage)
Begründung:

Als Anlage: KBT - Jahresbericht - 2016

1. Verfahren**Welche Ämter oder Projektgruppen sind beteiligt ?**

Die Jahresabschlussbesprechung fand am 25.07.2017 statt.

Folgende Bereiche haben an der Schlussbesprechung teilgenommen :

Bereich 1.140 RPA**Bereich 1.203 Beteiligungscontrolling**

Der Abschlussbericht des Wirtschaftsprüfers wurde zur Kenntnis genommen.

2. Finanzielle und allgemeine Auswirkungen

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss vom 23.02.2012 war der finanzielle Überschuss aus 2011 „auf neue Rechnungen des Kurbetriebes Travemünde vorzutragen“. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisung der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

2.1. Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 36.714,42 € wird mit dem finanziellen Vortrag aus dem Jahr 2011 verrechnet:

Wirtschaftsplan 2016	SOLL	-1.244 T€
tatsächlicher Verlust 2016	IST	-37 T€
Entnahme aus Vortrag 2011	IST	37 T€
Verlustausgleich von der HL		<u>0 T€</u>

2.2. Entnahme eines Grundstückes zum Buchwert Grundstück Erbbaurecht Mecklenburger LStr. 2.658,00 €

- 2.3. Die Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage hat keine Auswirkung auf die Ergebnisrechnung.

Die Entnahme in Höhe von **7.479,00 €** betrifft hauptsächlich die verkauften Grundstücksflächen an der Parkallee. Diese Flächen sind ursprünglich auch mal über die Rücklage dem Kurbetrieb zugeführt worden, dann wird die Entnahme dieser Flächen auch entsprechend rück abgewickelt.

3. Eigenkapitalausstattung

Stammkapital lt. Satzung		2.550 T€
Rücklagen	"übertragene Grundstücke"	2.160 T€
Rücklagen	"zweckgebunden"	1.421 T€
Rücklagen	"freie / allgemeine"	183 T€
Gewinnvortrag		737 T€
Sonderposten	"Zuschuss Promenade"	3.460 T€
Eigenkapital incl. Sonderposten 2016		10.511 T€

Bilanzsumme 2016 **14.011 T€**

Daraus ergibt sich eine
Eigenkapitalquote incl. Sonderposten von **75,02 %**
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten von **50,32 %**

4. Die Entscheidung trifft die Bürgerschaft.

Anlagen:

KBT – Jahresbericht - 2016.pdf

Senator/in Sven Schindler

Jahresbericht 2016

des Eigenbetriebes

Kurbetrieb Travemünde

Inhaltsverzeichnis :

Jahresabschluss

- Bilanz
- Gewinn- u. Verlustrechnung
- Anhang
- Anlagennachweis

Anlage I
Anlage II
Anlage III
Anlage IV

Lagebericht

Anlage V

Erfolgsübersicht

Anlage VI

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Anlage VII

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Bilanz zum 31.12.2016

A K T I V A

P A S S I V A

	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015		Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	2.550.000,00	2.550.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.198,00	12.387,00	II. Rücklagen		
			allgemeine	182.990,55	182.990,55
			zweckgebundene	3.580.950,18	3.586.089,18
II. Sachanlagen			III. Gewinn		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.139.942,00	7.607.450,00	Verlust des Vorjahres	0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.415.435,00	2.423.957,00	Ausgleich durch die Hansestadt Lübeck	0,00	0,00
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nr. 1 oder Nr. 2 gehören	20.072,00	26.331,00	Gewinnvortrag	-774.214,46	-949.722,09
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.793,00	6.594,00	Jahresergebnis	36.714,42	175.507,63
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	891.321,00	1.001.125,00	Bilanzgewinn	-737.500,04	-774.214,46
6. Anlagen im Bau	28.205,20	23.426,70		7.051.440,77	7.093.294,19
III. Finanzanlagen	10.498.768,20	11.088.883,70	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
Beteiligungen	1.400,00	1.400,00	Strandpromenade	3.460.438,00	3.770.013,00
	10.508.366,20	11.102.670,70			
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen	648.815,00	632.109,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.540,00	3.564,15	2. Steuerrückstellungen	0,00	19.000,00
			3. Sonstige Rückstellungen	298.534,00	195.460,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				947.349,00	846.569,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.647,45	117.540,55	D. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.209,83	4.887,99	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.188.750,00	1.293.750,00
3. Forderungen gegen die Hansestadt Lübeck	2.177.051,80	2.082.308,75	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.718,46	32.748,40
4. Sonstige Vermögensgegenstände	17.334,06	11.054,89	3. Verbindlichkeiten gg. verbundene Unternehmen	50.754,68	57.548,45
	2.316.243,14	2.215.792,18	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck	1.225.742,61	1.338.453,33
III. Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.176.107,37	1.106.550,56	5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.847,43	69,90
			davon aus Steuern: EUR 7.717,33 (Vorjahr: EUR 0,00)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.234,60	5.162,24		2.550.813,18	2.722.570,08
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.450,36	1.293,56
	14.011.491,31	14.433.739,83		14.011.491,31	14.433.739,83

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	€	T€
1. Umsatzerlöse	2.340.244,50	2.144.864,34
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.240.250,16	1.339.441,75
	3.580.494,66	3.484.306,09
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	207.430,49	225.928,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.118.697,04	1.032.364,70
	1.326.127,53	1.258.293,12
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	952.073,38	911.449,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 70.220,34 € / Vorjahr : 165 T€)	251.136,17	348.250,44
	1.203.209,55	1.259.699,47
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	697.737,27	724.707,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	318.227,55	297.554,93
	35.192,76	-55.948,57
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.099,92	3.292,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung Rückstellungen 21.927,-- € / Vorjahr : 21 T€)	61.815,20	104.504,19
9. Finanzergebnis	-54.715,28	-101.212,04
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-19.522,52	-157.160,61
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-746,94
13. Sonstige Steuern	17.191,90	19.093,96
14. Jahresverlust	-36.714,42	-175.507,63
15. Erträge aus der Auflösung der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00
16. Jahresergebnis	-36.714,42	-175.507,63

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlustes

Aus dem Haushalt der Hansestadt Lübeck auszugleichen

€

0,00

€

0,00

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2016

Allgemeines

Der Kurbetrieb Travemünde ist ein Eigenbetrieb der Hansestadt Lübeck mit Sitz in Lübeck - Travemünde.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden vom 15. August 2007 (EigVO) aufgestellt.

Für den Jahresabschluss 2016 wurde das Handelsgesetzbuch in der Fassung des Bilanzrichtlinie - Umsetzungsgesetz (BilRUG) angewendet. Der Kurbetrieb hat zum Bilanzstichtag das BilRUG erstmalig zu beachten. Die Übergangsvorschriften des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) wurden wie folgt angewendet:

a)

In Folge der neuen Definition der Umsatzerlöse sind sonstige betriebliche Erträge in die Umsatzerlöse umgliedert worden. Der Vorjahresausweis wurde angepasst.

b)

In Folge dieser Ausweisänderung sind auch die korrespondierenden Aufwendungen von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen umgliedert worden. Der Vorjahresausweis wurde angepasst.

Die Wertansätze in der Bilanz zum 31. Dezember 2015 wurden als Saldovorträge unverändert übernommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederungen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises erfolgten nach den Formblättern des § 20 ff. EigVO.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der angenommenen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Zugänge werden zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften mit Anschaffungskosten bis netto € 150 sofort abgeschrieben und als Abgang erfasst, mit Anschaffungskosten von € 150 bis € 1.000 in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben sowie anschließend als Abgang behandelt.

Die Finanzanlagen wurden mit ihrem Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennbetrag ausgewiesen. Auf die Forderungen waren zur Berücksichtigung von Ausfallrisiken zum Teil Einzelwertberichtigungen vorzunehmen. Für das latente Ausfallrisiko der nicht einzelwertberichtigten Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% gebildet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Anschaffungskosten (in der Regel dem Nennwert) bilanziert.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wurden bereits bezahlte, zukünftige Geschäftsjahre betreffende Aufwendungen aktiviert. Die Auflösung erfolgt zeitanteilig entsprechend der Fälligkeit und Laufzeit.

Die Zuschüsse des Landes zur Neugestaltung der Strandpromenade wurden in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt, der gemäß § 20 Abs. 3 EigVO in Verbindung mit § 40 GemHVO - Doppik über die Abschreibungsdauer der damit finanzierten Anlagegüter linear aufgelöst wird.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgte auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens - unter der Anwendung der Richttafeln 2005 (G) von Prof. Klaus Heubeck und nach der Projected Unit Credit Methode (PUC) - mit einem Rechnungszinssatz von 4,01 %, einem Gehaltstrend von 2,0 % sowie mit einem Rententrend von 2,0 %.

Nach den Änderungen des HGB durch das "Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften" vom 11. März 2016 erfolgt die Abzinsung von Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2016 in Abweichung zum Vorjahr erstmals mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (Vorjahr: sieben Jahre).

Soweit für die Versorgungsberechtigten ein Beihilfeanspruch besteht, wurde die Pensionsrückstellung angemessen erhöht. Der Zuschlag beträgt 13,58 % des Rückstellungsbetrages. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der durchschnittlichen Inanspruchnahme der letzten drei Jahre durch von der Hansestadt Lübeck versorgte Beamte und Pensionempfänger.

Für die dem Kurbetrieb zugeordneten Versorgungsverpflichtungen für Beamte und Beamtinnen (bzw. deren Hinterbliebenen), die nach der Gründung des Eigenbetriebes am 1. Januar 1975 für die damalige Kurverwaltung tätig waren, bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen. Darin enthalten ist eine Altzusage, für die gem. Art. 28 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Verpflichtung ist nicht bilanziert und beträgt zum Bilanzstichtag € 83.634,00.

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der erkennbaren Risiken bzw. Verpflichtungen gebildet. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der passivierten Rückstellung für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von einer Berücksichtigung künftiger Preissteigerungen und einer Abzinsung der Verpflichtung abgesehen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für künftige Geschäftsjahre darstellen. Die Auflösung erfolgt zeitanteilig entsprechend der Fälligkeit und Laufzeit.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagennachweis ersichtlich.

Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden in Höhe von T€ 698 vorgenommen.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Bilanzgewinn in Höhe von € 737.500,04 ergibt sich aus der Verrechnung des Gewinnvortrages in Höhe von € 774.214,46 mit dem Jahresverlust in Höhe von € 36.714,42.

Den Arbeitnehmern des Kurbetriebs wird eine Zusatzversorgung nach den Regeln im öffentlichen Dienst gewährt, die über eine öffentliche Zusatzversorgungskasse (VBL) abgewickelt wird. Die Zusatzversorgung umfasst eine Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente sowie ein Altersruhegeld und Hinterbliebenenversorgung, für die eine Wartezeit von 60 Monaten erfüllt sein müssen.

Die Beiträge zur Zusatzversorgung des Bundes und der Länder (VBL) werden für alle ständig Beschäftigten des Kurbetriebes entrichtet.

Bei den Pensionsrückstellungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von T€ 65, der einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Die Rückstellungen für interne und externe Jahresabschlusskosten betragen T€ 21.

Die übrigen Sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 278 beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden (T€ 68), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 30), Personalrückstellungen für Urlaub, Überstunden und leistungsorientierte Bezahlung (T€ 41), Rückstellungen für Abrechnungen von Einrichtungen des Trägers in Höhe von T€ 26 und eine Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von T€ 30.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalten besichert.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus den nachfolgenden Aufstellungen:

Verbindlichkeiten	Insgesamt 2016			davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€		€	€
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	1.188.750,00	105.000,00	1.083.750,00	420.000,00	663.750,00
aus Lieferungen und Leistungen	77.718,46	77.718,46	0,00	0,00	0,00
Hansestadt Lübeck	1.225.742,61	1.225.742,61	0,00	0,00	0,00
verbundene Unternehmen	50.754,68	50.754,68	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	7.847,43	7.847,43	0,00	0,00	0,00
	2.550.813,18	1.467.063,18	1.083.750,00	420.000,00	663.750,00

Im Vorjahr

Verbindlichkeiten	Insgesamt 2015			davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€		€	€
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	1.293.750,00	105.000,00	1.188.750,00	420.000,00	768.750,00
aus Lieferungen und Leistungen	32.748,40	32.748,40	0,00	0,00	0,00
Hansestadt Lübeck	1.338.453,33	1.338.453,33	0,00	0,00	0,00
verbundene Unternehmen	57.548,45	57.548,45	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	69,90	69,90	0,00	0,00	0,00
	2.722.570,08	1.533.820,08	1.188.750,00	420.000,00	768.750,00

Aufgrund sonstiger finanzieller Verpflichtungen aus sonstigen langfristigen Miet- und Dienstleistungsverträgen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, bestehen folgende Verpflichtungen:

	T€	davon verbundene Unternehmen T€
Fällig 2017	615	310
Fällig 2018 bis 2021	2.460	1.240
Fällig ab 2022 - jährlich -	615	310

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in der Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 €	2015 T€
Kurabgabe	1.314.652,65	1.238
Strandbenutzungsgebühren	113.991,46	117
Strandkorbstandgeld	35.115,92	34
Standgelder Verkaufswagen	23.613,00	24
Erbbauzinsen	64.601,64	49
Überlassung von Grundstücken	700.024,55	634
Kostenerstattungen	77.816,20	40
Übrige Umsatzerlöse	10.429,08	9
	2.340.244,50	2.145

Ergänzende Angaben

Das Honorar für die Abschlussprüfung beträgt T€ 11.

Der "Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde (KBT)" (Werkausschuss) setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	ab	bis	Berufsbezeichnung
Herrn Dr. Burkhardt Eymmer	Jun 13		Geschäftsführer, Vorsitzender
Herrn Ulrich Krause	Jun 13		Rechtsanwalt, stellvertretender Vorsitzender
Herrn Oliver Dedow	Jun 13	Apr 16	Rechtsanwalt
Herrn Thorsten Fürter	Jun 13	Apr 16	Richter
Herrn Jörg Hundertmark	Jun 13		Finanzbeamter
Herrn Manfred Kirch	Jun 13		Kaufmann
Herrn Peter Reinhardt	Jun 13		techn. Angestellter
Herrn Andreas Sankewitz	Jun 13		Geschäftsführer
Frau Susanne Knoll	Jun 13		selbst. Unternehmerin
Herrn Willi Meier	Jun 13		Außenhandelsbetriebswirt
Frau Mona-Isabell Mittelstein	Jun 13	Apr 16	Studentin
Herrn Thomas Thalau	Nov 14		Bürokaufmann
Herrn Claus Schaaferberg	Feb 15		Landespfleger
Herrn Günther Scholz	Jun 13	Okt 16	Ministerialbeamter a. D.
Herrn Bernhard Simon	Jun 13		Bankkaufmann
Frau Antje Jansen	Apr 16		Erzieherin
Herrn Christian Haider	Apr 16		Geschäftsführer
Herrn Daniel Rosenbohm	Nov 16		Wirtschaftsingenieur
Herrn Ingo Voht	Apr 16		Geschäftsführer

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Behandlung des Jahresfehlbetrages

Der Kurdirektor schlägt der Bürgerschaft vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 36.714,42 € mit dem Bilanzgewinn zu verrechnen, sowie den dann verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 737.500,04 € weiterhin auf neue Rechnung vorzutragen.

Personalstatistik

Beim Kurbetrieb waren, im Wirtschaftsjahr durchschnittlich nach Vollkräften bemessen, 25 Personen beschäftigt (Vorjahr 24).

Beamte:	1
Verwaltung:	8
Techik:	15
Auszubildende:	1
	<hr/>
	25
	<hr/> <hr/>

Werkleiter war im Jahre 2016:

Herr Uwe Kirchhoff (Kurdirektor)

Für Herrn Kirchhoff wurden nachfolgende Bezüge gewährt:

	TEUR
Gehalt	90
geldwerter Vorteil	6
	<hr/>
	96
	<hr/> <hr/>

Lübeck - Travemünde, den 27. März 2017



Uwe Kirchhoff
Kurdirektor

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck-Travemünde

Anlagennachweis 2016

Bezeichnung	Anschaffungswerte					Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres €	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres €	Kennzahlen		
	Anfangsbestand €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Endbestand €	Anfangsbestand €	Zugang €	Abgang €	Endbestand €			Durchschnittlicher Abschreibungssatz v.H.	Durchschnittlicher Restbuchwert v.H.	
Kurtaxleistung														
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.736.389,43	2.340,00	0,00	0,00	12.738.729,43	5.369.465,43	449.801,00	0,00	5.819.266,43	6.919.463,00	7.366.924,00	3,5	54,3	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.314.584,46	0,00	8.329,00	0,00	2.306.255,46	102,46	0,00	0,00	102,46	2.306.153,00	2.314.482,00	0,0	100,0	
Bauten auf fremden Grundstücken die nicht zu der Nummer 1 und 2 gehören	357.949,97	0,00	0,00	0,00	357.949,97	331.618,97	6.259,00	0,00	337.877,97	20.072,00	26.331,00	1,7	5,6	
Maschinen und maschinelle Anlagen	32.599,72	0,00	0,00	0,00	32.599,72	26.005,72	2.801,00	0,00	28.806,72	3.793,00	6.594,00	8,6	11,6	
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.081.825,14	80.540,66	0,00	0,00	3.162.365,80	2.108.443,14	199.296,66	0,00	2.307.739,80	854.626,00	973.382,00	6,3	27,0	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.426,70	4.778,50	0,00	0,00	28.205,20	0,00	0,00	0,00	0,00	28.205,20	23.426,70	0,0	0,0	
	18.546.775,42	87.659,16	8.329,00	0,00	18.626.105,58	7.835.635,72	658.157,66	0,00	8.493.793,38	10.132.312,20	10.711.139,70	3,5	54,4	
Nebengeschäfte														
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	750.426,29	0,00	1.615,00	0,00	748.811,29	509.900,29	18.432,00	0,00	528.332,29	220.479,00	240.526,00	2,5	29,4	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	109.472,19	0,00	192,76	0,00	109.279,43	-2,81	0,00	-0,24	-2,57	109.282,00	109.475,00	0,0	100,0	
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	7.961,91	0,00	0,00	0,00	7.961,91	7.958,91	0,00	0,00	7.958,91	3,00	3,00	0,0	0,0	
	867.860,39	0,00	1.807,76	0,00	866.052,63	517.856,39	18.432,00	-0,24	536.288,63	329.764,00	350.004,00	2,1	38,1	
Gemeinsame Anlagen														
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	91.918,05	532,53	0,00	0,00	92.450,58	79.531,05	4.721,53	0,00	84.252,58	8.198,00	12.387,00	5,1	8,9	
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	272.587,76	25.381,08	38.358,43	0,00	259.610,41	244.847,76	16.426,08	38.355,43	222.918,41	36.692,00	27.740,00	6,3	14,1	
	364.505,81	25.913,61	38.358,43	0,00	352.060,99	324.378,81	21.147,61	38.355,43	307.170,99	44.890,00	40.127,00	6,0	12,8	
Finanzanlagen														
Anteile an verb. Unternehmen	1.400,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00	0,0	100,0	
	1.400,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00	0,0	100,0	
Insgesamt:	19.780.541,62	113.572,77	48.495,19	0,00	19.845.619,20	8.677.870,92	697.737,27	38.355,19	9.337.253,00	10.508.366,20	11.102.670,70	3,5	53,0	

**Kurbetrieb Travemünde
Lagebericht zum 31.12.2016
Lübeck-Travemünde**

Gliederung:

- 1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**
- 2. Ertragslage**
- 3. Finanzlage**
- 4. Vermögenslage**
- 5. Nachtragsbericht**
- 6. Risikobericht**
- 7. Prognosebericht**

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

a) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2016 war für den Fremdenverkehr in Travemünde erfolgreicher als erwartet.

Das Gästeaufkommen in Travemünde und die Übernachtungszahlen sind deutlich gestiegen.

Die Kurabgabe ist um ca. 6,2 % gestiegen. Dieses ist auf die erhöhten Übernachtungszahlen zurückzuführen.

Für den Umsatz an Strandkarten konnte der Kurbetrieb Travemünde wetterbedingt ein durchschnittliches Ergebnis (114 T€) verzeichnen.

b) Geschäftsgrundlagen und Geschäftsverlauf

Der Kurbetrieb Travemünde umfasst folgende Aufgabengebiete:

Kurtaxleistungen (Strand, Promenaden, Grünanlagen)
Grundstücksverwaltung (Vermietung und Verpachtung)
Personalgestellung an die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH, Lübeck (LTM)

Die Kurtaxleistungen werden durch Strandbenutzungsgebühren am Kurstrand auf der Stadtseite und auf dem Priwall - Strand, durch Kurabgaben der Übernachtungsgäste, Strandkorbstandgelder und Standgelder für Verkaufswagen und die Promenadenbenutzung entgolten.

Über die Überlassung von Grundstücken bestehen neben rund 50 langfristigen Miet- oder Pachtverträgen auch Erbbaurechtsverträge und diverse Saisonverträge. Die Grundstücksverwaltung umfasst weiter die Gestellung von Parkplätzen. Die Bewirtschaftung der Parkplätze erfolgt durch die KWL GmbH, Lübeck.

Als Personalgestellung wird der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH eine Mitarbeiterin seit 2002 dauerhaft gegen Kostenerstattung überlassen.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2016 beschäftigte der Kurbetrieb im Durchschnitt 25 (Vorjahr: 24) Personen inkl. 1 Auszubildenden. 1 Person ist dauerhaft für die LTM tätig.

Bei den Personalkosten haben sich die Tabellenentgelte in allen Entgeltgruppen zum 01.03.2016 linear um 2,4 % erhöht. Das Volumen für das Leistungsentgelt beträgt 2,00 %.

Die Höhe der Zuführung zur Altersversorgung bei den Beamten im Jahr 2015 ergab sich hauptsächlich aus der Erhöhung des prozentualen Anteils von 81,65 % in 2014 auf 88,17 % in 2015 für Pensionsanwärter, den der Kurbetrieb Travemünde für die Pensionen zurück zu stellen hat. Analog erhöhte sich diesbezüglich auch die Rückstellung für die Beihilfen. Im Jahr 2016 hat sich die Zuführung zur Altersversorgung nach der Anpassung in 2015 wieder auf ein normales Maß reduziert.

Entwicklung:

	2016				2015			
	Gesamt T€	Bezüge T€	Soziale Abgaben T€	Altersver- sorgung Unter- stützung T€	Gesamt T€	Bezüge T€	Soziale Abgaben T€	Altersver- sorgung Unter- stützung T€
Beschäftigte	1.137	907	171	59	1.100	867	163	70
Beamte	60	45		15	154	45		109
Unfallkasse	6		6		6		6	
Altersteilzeit	0				0	0		
	1.203	952	177	74	1.260	912	169	179

d) Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2016 €	2015 T€
Kurabgabe	1.314.652,65	1.238
Strandbenutzungsgebühren	113.991,46	117
Strandkorbstandgeld	35.115,92	34
Standgelder Verkaufswagen	23.613,00	24
Erbbauszinsen	64.601,64	49
Überlassung von Grundstücken	700.024,55	634
Kostenerstattungen	77.816,20	40
Übrige Umsatzerlöse	10.429,08	9
	2.340.244,50	2.145

2. Ertragslage

Aus der Erfolgsübersicht ergibt sich eine Unterdeckung für den Bereich Kurtaxleistungen in Höhe von T€ -990 (Vj. T€ -1.438) und eine Überdeckung für den Bereich Grundstücksverwaltung in Höhe von T€ 637 (Vj. T€ 947). Die Kosten für die Verwaltung (T€ 683) wurden im Verhältnis 70 : 30 auf die Bereiche Kurtaxleistungen und Grundstücksverwaltung verteilt.

Bereiche / Aufwendungen	2016				2015			
	Gesamt T€	Kurtax- leistung T€	Grund- stücks- verwaltung T€	Perso- nal- gestel- lung T€	Gesamt T€	Kurtax- leistung T€	Grund- stücks- verwaltung T€	Perso- nal- gestel- lung T€
Materialaufwand	1.326	1.155	171	0	1.258	1.093	165	0
Personalaufwand	1.203	955	206	42	1.259	993	228	38
Abschreibungen	698	674	24	0	725	695	30	0
Zinsaufwand	62	55	7	0	105	97	8	0
sonst.betr. Aufwand inkl. Steuern	335	257	78	0	316	244	72	0
Aufwendungen	3.624	3.096	486	42	3.663	3.122	503	38
Erträge lt. GuV	3.271	2.106	1.123	42	3.172	1.684	1.450	38
Betriebsergebnis	-353	-990	637	0	-491	-1.438	947	0
Finanzerträge	7				3			
außerordentl. Ergebnis	309				312			
Steuern auf Gewinn	0				0			
Jahresergebnis	-37				-176			

Das außerordentliche Ergebnis betrifft die Auflösung der Sonderposten (Zuschüsse Strandpromenade). Der Anstieg des Jahresergebnisses ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres stärker gestiegen sind als die Aufwendungen. Veräußerungen von Grundstücken haben zu Erträgen aus Anlageabgängen in Höhe von T€ 854 geführt.

Ergebnisausgleich

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss aus 2011 "auf neue Rechnungen" vorgetragen. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisungen der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

Der Verlust in Höhe von 37 T€ wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet, so dass die Gemeinde auch für das Jahr 2016 keinen finanziellen Verlustausgleich an den Kurbetrieb Travemünde zu leisten hat.

3. Finanzlage

Die Entwicklung der kurzfristigen Liquidität (ohne Verrechnungen mit der Hansestadt Lübeck) sowie der Saldo der Verrechnungen mit der Hansestadt Lübeck stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€	T€
Flüssige Mittel	1.176	1.107	761
Kurzfristige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	144	139	133
Vorräte	6	4	7
kurzfristige realisierbare Vermögenswerte	1.326	1.250	901
Darlehn, Tilgung bis zu einem Jahr	105	105	105
übrige kurzfristige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten	138	92	89
Liquiditätsüberdeckung	1.083	1.053	707
Saldo Verrechnung Hansestadt Lübeck	951	744	865

4. Vermögenslage

Hinsichtlich des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagennachweis am Ende des Anhangs.

Die nicht für den laufenden Betrieb erforderlichen freien Mittel in Höhe von T€ 1.200 wurden der Hansestadt Lübeck als Kassenkredit überlassen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 119 T€.

Aus dem Jahresabschluss ergibt sich folgende Vermögenslage und Gesamtkapitalstruktur:

	31.12.2016	%	31.12.2015	%	Veränderung
<u>Aktiva</u>	T€		T€		T€
Anlagevermögen	10.508	75,0	11.103	76,9	-595
Verrechnung Hansestadt Lübeck	2.177	15,5	2.082	14,4	95
übriges Umlaufvermögen u. Abgrenzung	1.326	9,5	1.249	8,7	77
Gesamtvermögen	14.011	100,0	14.434	100,0	-423

	31.12.2016	%	31.12.2015	%	Veränderung
<u>Passiva</u>	T€		T€		T€
Eigenkapital	7.051	50,3	7.093	49,1	-42
Sonderposten	3.460	24,7	3.770	26,1	-310
mittel- u. langfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen (Pension - langfr.)	649	4,6	632	4,4	17
Darlehen	1.189	8,5	1.294	9,0	-105
kurzfristiges Fremdkapital und Verrechnung Hansestadt Lübeck	1.226	8,8	1.338	9,3	-112
Rückstellungen (sonst. - kurzfr.)	299	2,1	215	1,5	84
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	137	1,0	92	0,6	45
Gesamtkapital	14.011	100,0	14.434	100,0	-423

Die Struktur und Veränderung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2016	%	31.12.2015	% Veränderung	
	T€		T€		T€
Stammkapital	2.550	36,2	2.550	36,0	0
Allgemeine Rücklage	183	2,6	183	2,6	0
Zweckgebundene Rücklage aus					
Vermögensübertragungen u. Zuschüssen	3.581	50,8	3.586	50,6	-5
Ergebnisvortrag	774	11,0	950	13,4	-176
Jahresergebnis	-37	-0,5	-176	-2,5	139
	7.051	100,1	7.093	100,1	-42

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung ist der Jahresverlust grundsätzlich mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Träger, die Hansestadt Lübeck, auszugleichen.

Der Jahresgewinn 2011 hingegen wurde gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 "auf neue Rechnungen" vorgetragen und ist zum Ausgleich der erwarteten Jahresverluste der Jahre 2012 bis 2015 zu verwenden.

Die Anlagendeckung ergibt sich wie folgt:

	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€
Anlagevermögen	10.508	11.103
Eigenkapital	7.051	7.093
Sonderposten	3.460	3.770
Anspruch auf Ausgleich des Jahresverlustes	0	0
Deckungslücke (+) / Überdeckung (-)	-3	240
Langfristiges Fremdkapital	1.735	1.823
Finanzierungslücke (+) / Überdeckung (-)	-1.738	-1.583

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes beurteilen wir unsere wirtschaftliche Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) als gut.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Geschäftsjahr mit Auswirkung auf den Jahresabschluss und Lagebericht, sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kurbetriebes haben sich nicht ergeben.

6. Risikobericht

Das Risikomanagement in dem Kurbetrieb beschränkt sich auf die für Einrichtungen unserer Größenordnung üblichen und erforderlichen Regularien. Dazu gehört vor allem die Förderung des Chancen- und Risikobewusstseins unserer Mitarbeiter. Durch den bewussten und kontrollierten Umgang mit Risiken lässt sich das Unternehmen auf nachhaltiges Wachstum ausrichten, können Chancen genutzt und Wettbewerbsvorteile realisiert werden.

Unser Risikomanagement hilft, Risiken möglichst zu vermeiden, zumindest aber frühzeitig zu erkennen und daraus resultierende Gefahren für das Unternehmen abzuwenden. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs-, und Berichterstattungsprozesses.

a) Risikomanagement

Wir überwachen laufend die Abwicklung des Wirtschaftsplans und die Entwicklung der Besucherzahlen im Zuständigkeitsbereich des Kurbetriebes Travemünde.

Dem Aufgabenspektrum eines Kurbetriebes entsprechend haben Funktionsfähigkeit, Sauberkeit und ansprechende Gestaltung unserer Einrichtungen höchste Priorität. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, ständig für die Einhaltung dieser Ziele zu sorgen. Dazu werden die Einsatzpläne unserer Mitarbeiter im Außendienst flexibel an den witterungsbedingten Erfordernissen orientiert gestaltet. Mit externen Unternehmen sind Rahmenvereinbarungen über Notfalleinsätze, wie z. B. die Seetangentsorgung, getroffen.

Interne Prozesse wie die Ablauforganisation und Kommunikation finden größte Beachtung und stehen unter ständiger Kontrolle. Personalstruktur und –qualifikation sind ausschlaggebend.

Hauptaufgabe des geführten Risikofrühwarnsystems ist, die Zahlungsfähigkeit des Kurbetriebes zu sichern. Dazu wird der Finanzsektor laufend analysiert.

Risiken bei Miet- und Nutzungsverträgen bestehen nicht, da die Mieten auch künftig für Jahre festgelegt sind und der Ausgleich der Sollstellungen laufend überwacht wird. Für die Saisonmietverträge bestehen i. d. R. feste Kundenbindungen.

b) sonstige Risiken

Nachfolgend werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Da ein Teil der Risiken außerhalb unseres Einflussbereichs liegt, kann auch ein funktionierendes Risikomanagement nicht garantieren, dass alle Risiken ausgeschaltet sind. Insoweit können sich Entwicklungen ergeben, die von unserer Planung abweichen.

Der Kurbetrieb unterliegt den allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Chancen und Risiken, die ihren Ausdruck insbesondere in den Besucherzahlen finden.

Investitionsprojekte sind aufgrund ihrer Zukunftsorientierung für die Sicherung der Einnahmen des Kurbetriebes notwendig, aber auch mit komplexen Risiken, u.a. hinsichtlich der Durchführung behaftet. Diese Risiken werden durch festgelegte Abläufe und Verfahren innerhalb solcher Projekte gesteuert und reduziert.

Risiken aus Investitionstätigkeiten sind derzeit nicht erkennbar.

Informationstechnischen Risiken begegnen wir mit regelmäßigen Investitionen in moderne Hard- und Software. Mit Hilfe moderner Security-Lösungen schützen wir unsere Daten und unsere Infrastruktur vor ungewollten Zugriffen. Derzeit sind keine IT-relevanten Risiken in unserem Unternehmen erkennbar.

Für das Wachstum und die weitere Entwicklung des Kurbetriebes sind die Mitarbeiter eine wichtige Ressource. Die wesentlichen Risiken im Personalbereich ergeben sich durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie bei der Personalbeschaffung und -entwicklung von Fach- und Führungskräften. Wir begrenzen diese Risiken durch die Schaffung motivierender Arbeitsbedingungen, intensive Qualifizierungsangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Weitere sonstige Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Gegenüber der letzten Berichterstattung haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikolage ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für das Unternehmen keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken sowie Risiko-Kombinationen gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Unser implementiertes Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

c) Chancenbericht

Aus regelmäßigen Zuflüssen aus Kurabgaben und dem Vermietungs- und Verwaltungsgeschäft ergibt sich, dass akute Liquiditätsrisiken nicht zu erwarten sind.

Die geplante Stilllegung des Parkplatzes Leuchtenfeld könnte jedoch einnahmeseitig den Kurbetrieb zukünftig vor erhebliche finanzielle Probleme stellen, für die rechtzeitig neue Einnahmequellen zu gestalten sind. Als erste Maßnahme wurde in 2012 die Erhöhung der Kurabgabe im Sommer von 2,60 € auf 2,80 € sowie im Winter von 1,30 € auf 1,40 € umgesetzt. Als zweite Maßnahme wurde in der Saison 2014 die Strandbenutzungsgebühr auf der Stadtseite von 2,60 € auf 2,80 € sowie auf dem Priwall von 1,00 € auf 1,40 € angehoben. Als weitere Maßnahme wurde in 2015 die Erhöhung der Entgelte auf dem Wohnmobilstellplatz im Sommer von 11,00 € auf 12,00 € sowie im Winter von 7,00 € auf 8,00 € umgesetzt.

Einem möglichen Besucherrückgang begegnen wir durch die Mitwirkung an der Bauplanung und der Unterstützung privater Investoren bei der Schaffung zusätzlicher Übernachtungsmöglichkeiten sowie der Anhebung der Attraktivität des Stadtteiles durch zusätzliche Freizeitangebote und Kureinrichtungen.

Nach dem derzeitigen Stand der Bauplanungen kann von einer erheblichen Ausweitung der Übernachtungskapazitäten ausgegangen werden.

7. Prognosebericht

Im Jahr 2016 sind die Übernachtungen (2016 = 610.648 / 2015 = 572.991) bei den gewerblichen Vermietern in Travemünde gemäß dem Statistikamt Nord deutlich um rund 6 % gestiegen. Die Kurabgabe, die der Kurbetrieb Travemünde insgesamt für die gewerblichen und privaten Vermieter vereinnahmt hat, ist analog dazu um ca. 6,2 % gestiegen. Insgesamt ist eine starke binnentouristische Nachfrage für den Ferien- und Städtetourismus zu verzeichnen. Dieses wird durch neue touristische Infrastrukturen in den Städten und auch Feriendestinationen positiv beeinflusst. Aber auch die politische Lage führt dazu, dass Fernreisen in die Warmwasserdestinationen unterbleiben und stattdessen eher Ziele im europäischen Raum ausgewählt werden.

Die Aufenthaltsdauer der Gäste in Travemünde mit ca. 3 Tagen ist im Vergleich zu anderen Destinationen sehr gering. Damit gehört Travemünde zu den Kurzreisedestinationen. Das Wellnessangebot sowie der Tagungs- und Geschäftsreiseverkehr sind traditionell Reisetätigkeiten mit geringer Aufenthaltsdauer.

Für eine weitere erfolgreiche touristische Entwicklung, wie im Tourismuskonzept 2020 der Hansestadt Lübeck beschrieben, ist die Umsetzung der neuen Hotelprojekte zwingend erforderlich.

Das Aja- Hotel, Priwall Waterfront und auch das geplante Sporthotel an der Parkallee werden die Gäste- und Übernachtungszahlen positiv beeinflussen und auch die kommunalen Einnahmen aus dem Tourismus erheblich steigern. Durch die Umsetzung des Bauvorhabens Priwall Waterfront mit insgesamt weiteren 2.800 Betten wird die Aufenthaltsdauer deutlich steigen. Neben der Erweiterung des gewerblichen Bettenangebotes muss jedoch auch die öffentliche touristische Infrastruktur nachfrageorientiert wachsen. Die Neugestaltung der Travepromenade und des Inneren Kurgebietes, so wie es der Kurbetrieb konzeptionell vorgeschlagen hat, wäre ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Zielerreichung.

Durch sein konsequentes wirtschaftliches Handeln konnte der Kurbetrieb auch in diesem Jahr die ehrgeizigen finanziellen Ziele, auch vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung der Hansestadt Lübeck, erreichen.

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss aus dem Verkauf eines Erbbaurechtes in 2011 "auf neue Rechnungen" vorgetragen. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisungen der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen. Die für das Geschäftsjahr 2016 geplante Verlustzuweisung in Höhe von 342 T€ hat der Kurbetrieb Travemünde nicht in Anspruch nehmen müssen, da der Verlust des Geschäftsjahres 2016 als auch der Verlust des Geschäftsjahres 2015 geringer als ursprünglich geplant ausgefallen waren.

Nach dem vorgelegten und genehmigten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 plant der Kurbetrieb Erträge in Höhe von T€ 2.591 und Aufwendungen in Höhe von T€ 3.835, so dass sich ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ 1.244 ergibt. Dies soll in Höhe von T€ 701 mit dem verbliebenen finanziellen Vortrag verrechnet werden. Der Restbetrag in Höhe von T€ 543 soll durch eine Verlustzuweisung von der Hansestadt Lübeck ausgeglichen werden.

Der Kurbetrieb wird bei unveränderter Ausrichtung der Geschäfte voraussichtlich auch zukünftig wieder auf jährliche Zuschüsse zum Verlustausgleich angewiesen sein.

Lübeck - Travemünde, den 31.03.2017



Uwe Kirchhoff
Kurdirektor

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde
Erfolgsübersicht 2016 gemäß § 21 EigVO (Formblatt 5)

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt €	Allgemeine Verwaltung €	Betriebszweige		
			Kurtax- leistungen €	sonstige Neben- geschäfte €	LTM Personal- gestellung €
1. Materialaufwand	1.326.127,53	26.073,39	1.137.229,54	162.824,60	0,00
2. Löhne und Gehälter	952.073,38	358.275,88	504.549,26	56.229,62	33.018,62
3. Soziale Abgaben und Aufw. für Unterstützung	180.915,83	59.692,96	103.597,19	11.330,73	6.294,95
4. Aufwendungen für Altersversorgung u. Beihilfen	70.220,34	31.402,78	32.634,31	3.828,31	2.354,94
5. Abschreibungen	697.737,27	13.993,43	663.623,84	20.120,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.815,20	22.527,00	39.288,20	0,00	0,00
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 17 auszuweisen)	17.191,90	258,32	4.316,73	12.616,85	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	318.227,55	171.023,08	133.545,44	13.659,03	0,00
9. Summe 1 - 8	3.624.309,00	683.246,84	2.618.784,51	280.609,14	41.668,51
10. Umlagen der Spalte 3					
Zurechnung	683.246,84	0,00	478.272,79	204.974,05	0,00
Abgabe	-683.246,84	683.246,84	0,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen 1 - 10	3.624.309,00	0,00	3.097.057,30	485.583,19	41.668,51
12. Betriebserträge					
a) nach der GuV-Rechnung	3.270.919,66	0,00	2.106.038,56	1.123.212,59	41.668,51
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Betriebserträge insgesamt	3.270.919,66	0,00	2.106.038,56	1.123.212,59	41.668,51
14. Betriebsergebnis					
Überschuss , Fehlbetrag (-)	-353.389,34	0,00	-991.018,74	637.629,40	0,00
15. Finanzerträge	7.099,92				
16. Außerordentliches Ergebnis einschließlich der Veränderung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	309.575,00				
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00				
18. Unternehmensergebnis					
Überschuss (+), Fehlbetrag (-)	-36.714,42				

Kurbetrieb Travemünde

Entwicklung der Darlehen im Wirtschaftsjahr 2016

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Ursprungs - betrag	Zins- satz	Zinsen in 2016 gezahlt	Stand am 01.01.2016	Tilgung 2016	Stand am 31.12.2016	2017 Tilgung	2018 bis 2021 Tilgung	2022 usw. Rest Tilg.
	€	%	€	€	€	€	€	€	€
Investitionsbank (ab 30.09.2005)	1.300.000,00	3,33	20.292,20	633.750,00	65.000,00	568.750,00	65.000,00	260.000,00	243.750,00
Norddeutsche Landesbank (ab 15.07.2012)	800.000,00	2,48	15.996,00	660.000,00	40.000,00	620.000,00	40.000,00	160.000,00	420.000,00
Darlehen gesamt	2.100.000,00		36.288,20	1.293.750,00	105.000,00	1.188.750,00	105.000,00	420.000,00	663.750,00